

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20222302

Status: öffentlich

Datum: 29.08.2022

Verfasser/in: Dr. Kai Rawe

Fachbereich: Stadtarchiv - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Bezeichnung der Vorlage:

Gedenkstele Zeche Gibraltar

Beschlussvorschriften:

Beratungsfolge:

Gremien:

Bezirksvertretung Bochum-Süd

Sitzungstermin:

20.09.2022

Zuständigkeit:

Entscheidung

Kurzübersicht:

In seiner Sitzung am 15.03.2022 hat der Ausschuss für Kultur und Tourismus eine Antwort der Verwaltung zur ehemaligen Zeche Gibraltar zur Kenntnis genommen und angeregt, die Geschichte des Geländes als Folterort der SA vor Ort deutlich zu machen. Daraufhin fand ein Ortstermin u.a. mit Vertreter*innen der Bezirksvertretung Süd, des Stadtarchivs, des Eigentümers u.a. statt, bei dem die Anregung aufgegriffen und die Errichtung einer Gedenk-Stele ins Auge gefasst wurde.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Bochum-Süd beschließt die Errichtung einer Gedenk-Stele an der Zeche Gibraltar, um auf die Geschichte des Geländes als Folterort der SA aufmerksam zu machen. Die Kosten für die Erstellung und Montage finanziert der Stadtbezirk Bochum-Süd aus bezirklichen Mitteln.

Begründung:

Das Gelände der ehemaligen Zeche Gibraltar wurde seit dem Frühjahr 1933 von der SA genutzt, um politische Gegner, insbesondere Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter rechtswidrig gefangen zu nehmen und hierher zu verschleppen. Insgesamt wurden hier auf dem ehemaligen Zechenareal ca. 250 Menschen ohne ordentliches Gerichtsverfahren inhaftiert, gefangen gehalten, zur Zwangsarbeit beim Bau einer SA-Führerschule auf dem Gelände gezwungen und schwer misshandelt. Noch bevor in Deutschland Konzentrationslager offiziell eingerichtet wurden, war die ehemalige Zeche Gibraltar zu einem solchen Konzentrationslager geworden. Seit 1983 erinnert eine auf Initiative des ehemaligen Gibraltar-Häftlings Emil Schewenerdel errichtete Gedenktafel an das hier verübte Unrecht und das erlittene Leid. Diese Gedenktafel soll nun um weitergehende, sachliche Informationen zur Geschichte der Zeche als Folterort der SA ergänzt werden. Für

den Text einer entsprechenden Gedenkstele, die in Form einer Informationstafel aufgestellt werden soll, hat das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte einen Entwurf erarbeitet, der als Anlage beigefügt ist. Ein ebenfalls auf der Tafel anzubringender QR-Code bietet die Möglichkeit des schnellen Zugriffs auf eine entsprechende Internetseite des Stadtarchivs, die zukünftig auch um weitere Informationen, Dokumente, Abbildungen usw. ergänzt werden könnte. Als Standort wird eine Anbringung in räumlicher Nähe zur Gedenktafel mit guter Sichtbarkeit vorgeschlagen.

Für die Fertigstellung der Informationstafel werden Kosten in Höhe von rd. 2.000,-- € erwartet.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen: 2.000,-- €

Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):

Klimarelevante Auswirkungen:

Anlage(n):

1. [Infotafel Gibraltar Entwurf](#)